Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 1

Artikel: Aus meiner Schule

Autor: Seitz, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-524106

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Um 5. März 1616 ward von der Indexfongregation ein Detret erlaffen, in welchem alle Werke, welche die neue "faliche und ber hl. Schrift durchaus widersprechende" Lehre enthielten, (auch das Werk des Ropernikus de revolutionibus orbium bis auf erfolgte Berbefferung der irrigen Stellen) verboten wurden. Um mit möglichster Schonung zu verfahren, murde weder Galilei noch sein Werf namentlich angeführt. 1)

Hiemit hatte der erste Prozeß sein Ende.

(Fortsetzung folgt.)

Aus meiner Schule.

J. Seitz.

I. Disgiplin. Es find 50-60 Rinder zu unterrichten, lauter lebhafte Bergnaturen. Das Aufrechterhalten der Disziplin ist etwas schwierig. Da ist's am besten, einen bestimmten Plat beständig einzunehmen. Den Tag durch fein Rufen nach Rube 2c. Wer fich verstößt, wird in ftenographischen Sperogliphen an die Wandtafel notiert und bekommt am Schluffe des Halbtages die Strafe. Solltest einmal das Erstaunen sehen, wenn ein Kind notiert ist und es nicht meint! Gin gang vorzügliches Disziplinmittel!

II. Reinlichkeit. In der Reihenfolge übernimmt Woche für Woche ein Mädchen hiefür die Polizei. Papierschnißel werden am Boben burchaus nicht geduldet. Bor bem Gebete macht es eine bezügliche Inspettionsreise.

- III. Ordnung ber Schulmaterialien. Jede Rlaffe hat einen Wochenchef, der Tag für Tag inspiziert, ob die Griffel gespitt, die Bücher parat, Ordnung unterm Schultisch sei. Fehlenbe werden verzeigt. Hauptaugenmert auf naffen Schwamm und Tuchlappen.
- Ueber jede Rechnungsart find vom Lehrer IV. Selbständigkeit. Probetäfelden angefertigt worben, 3. B. 2. Rlaffe: Ueberschreiten ber Behner Abbition. Es wird jedes Zettelchen mit 20 bezüglichen Rechnungen überschrieben. Sind in der Rlaffe 30 Schüler, so muffen eben 30 Tafelchen angefertigt werden. Das gibt viel Arbeit, die fich mir aber gut bezahlt hat. Reinhard'sche Täfelchen fürs Rechnen. Der Lehrer muß die Aufgaben vorerst prüfen und sichten.

Von der Unterstufe an für den Aufsatz Dittate sehr wichtig. Jeder Schüler soll wöchentlich eine besondere Aufsatzaufgabe erhalten.

Geographie: Stumme Karte. Einzelgesang.

V. Lesefertigkeit. Häufiges Lesen vom Blatt fördert bie Lesefertigkeit

Wöchentlich wird minbeftens eine folche lebung gemacht.

VI. Schönschreiben. Lege ein Strafheft an für alle unrichtigen Buchstaben, Zahlen zc. Unnachsichtliche Strenge in diefer Beziehung nütt mehr als haufige Schreibstunden.

VII. Orientierung auf der Karte. Wochenaufgabe. Beifpiel : Suchet, zeiget, benennet: Leiftkamm, Rigi, Mainau, Lausanne, Birs 2c. Die Aufgabe kommt in ein Seft.

Wird das Verfahren regelmäßig fortgesett, so erzielt man schöne Resultate. Strenge Prüfung.

¹⁾ Auch Günther gesteht: "Galilei war von der gefürchteten Inquifition fehr zart angefaßt worden." A. a. O. S. 121.